

**Rede am 23.04.2012 in der Stadtverordnetenversammlung Oestrich-Winkel  
zum Thema Bahn-Überholgleis**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin, meine Damen und Herren,

Wir Grünen stimmen dem Antrag der CDU zu, der sich gegen ein Überholgleis der Deutschen Bahn in Oestrich-Winkel wendet. Na klar, es muss alles getan werden, um eine weitere Lärmbelastung durch die Bahn in unserem Ort zu vermeiden.

Dazu gehört aber deutlich mehr, als Widerstand zu leisten gegen ein Überholgleis in Oestrich-Winkel. Wirklich glaubwürdig wird der Antrag der CDU in dieser Stadt erst, wenn sie auch innerhalb der Union Überzeugungsarbeit leistet. Das heißt: Auch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer von der Schwesterpartei CSU sowie Kanzlerin Angela Merkel (CDU) müssen zu der Einsicht gebracht werden, dass der Güterverkehr im Rheingau und im Mittelrheintal unerträglich geworden ist.

Was wir brauchen, ist eine Entlastungs-Trasse zu der aktuellen Verbindung von Genua nach Rotterdam. Sie muss in den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen werden. Außerdem schließen wir uns der Forderung der Bürgerinitiative gegen Bahnlärm im Mittelrheintal an und verlangen ein sofortiges Nachtfahrverbot für Güterzüge von 22 bis 6 Uhr. Tagsüber brauchen wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Insgesamt ist eine möglichst rasche Umrüstung auf Güterwaggons mit leisen Bremsen erforderlich.

Wir Grünen fordern deshalb die Bevölkerung auf, sich der Demonstration gegen Bahnlärm am 12. Mai in Rüdesheim anzuschließen.

Markus Jantzer, Bündnis 90 / Die Grünen  
Mitglied der Fraktion und Vorsitzender des Ortsverbandes